

# APP EOLE4

Gilt für Programmversionen TAC5 – Version DT 2.8.2 und DG 2.7.0

Proximus 15:26 72 %

Visualisation

Swegon



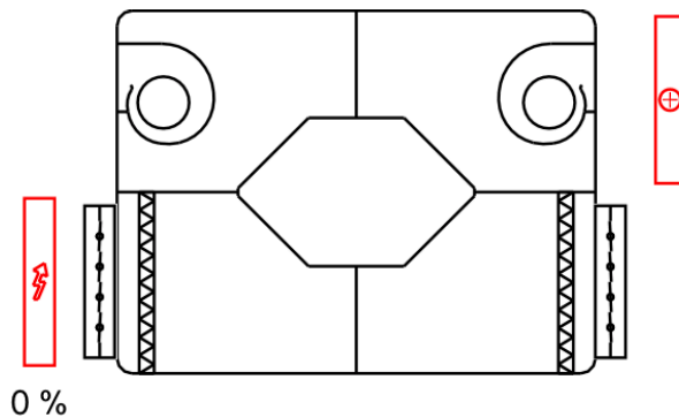
192.168.1.1

Abluft  
0 m<sup>3</sup>/u

Zuluft  
0 m<sup>3</sup>/u

T3: 21,2°C

T7: 21,5°C  
0,0 V



T1: 21,3°C

T2: 21,5°C





## APP-EOLE4



### Eole 4 HR

PLC Business

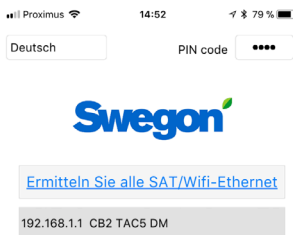
PEGI 3

This app is compatible with all of your devices.

Diese Benutzeroberfläche kann auf Android, IOS und PC verwendet werden. Laden Sie die App aus dem App Store/von Google Play oder auf der Website herunter.

Die App Eole4 ist in verschiedene Abschnitte unterteilt; jeder Abschnitt umfasst einen oder mehrere Bildschirme.

### HOME



Dieser Bildschirm wird angezeigt, wenn die App gestartet wird.

Hier kann die gewünschte Sprache eingestellt werden. Drücken Sie nun die Schaltfläche automatische Erkennung; es erscheint eine Liste der an das Netzwerk angeschlossenen Geräte (achten Sie darauf, dass Ihr Gerät an ebendieses Netzwerk angeschlossen ist).

Nach Auswahl des entsprechenden Geräts erfolgt der Zugriff auf die anderen Abschnitte mittels eines der vier Symbole unten auf dem Bildschirm. Wenn der richtige PIN-Code in das entsprechende Editierfeld (oben rechts auf dem Bildschirm) eingegeben wurde, werden die zulässigen Ebenen aktiviert.



Es gibt folgende Zugriffsebenen:

	Passwortabfrage	KONFIGURATION
<b>Benutzer</b>	Kein PIN-Code erforderlich	Nicht verfügbar
<b>Fortgeschrittener Nutzer</b>	PIN-Code-Abfrage (optional)	Grundkonfiguration + Zeitplan
<b>Installateur</b>	PIN-Code-Abfrage (optional)	Erweiterte Konfiguration + Pin-Code-Konfiguration
<b>Werk</b>	Immer PIN-Code-Abfrage	Produktkonfiguration

Navigationsprinzip:

Das Hauptmenü lässt sich stets durch Zurückgehen vom aktuell angezeigten Abschnitt aufrufen. Den Abschnitt drücken, den Sie im Hauptmenü aufrufen möchten. Jeder Abschnitt enthält eine oder mehrere Registerkarten. Weitere Bildschirme können entweder mit einer Wischbewegung über den aktuellen Bildschirm oder durch Drücken der Auswahlpunkte unten auf dem Bildschirm aufgerufen werden.

Funktionsprinzip:

- Weiße Felder sind editierbar, schattierte Felder nicht. Zum Ändern des Werts auf ein weißes Feld drücken. Es wird automatisch ein numerisches Tastenfeld zur Eingabe eines entsprechenden Wertes eingeblendet. Zur Bestätigung „Enter“ drücken. Wenn der eingegebene Wert ungültig ist (außerhalb des Bereichs), wird er ignoriert und der vorherige Wert gespeichert. Zur Anzeige der verschiedenen Optionen auf die Dropdown-Menüs drücken. Zum auswählen auf die Option drücken.

## STATUSLEISTE

Die Statusleiste ist in allen Abschnitten sichtbar und besteht aus zwei Zeilen Text und einer Statusanzeige.

Die erste Zeile umfasst, von links nach rechts:

- ein Symbol, das der Zugriffsebene entspricht,
- die Code-ID des Geräts gemäß Konfiguration in der Schalttafel,
- Anzeige des aktuellen Steuermodus':
  - FATALER FEHLER: Ventilatoren werden gestoppt;
  - FEUERALARME;
  - RC: Fernsteuerung RC TAC5;
  - EXTERNER BETRIEB: K1-K2-K3-Kontakte;
  - AUTO: ZEITPLANNER;
  - BYPASS;
  - BOOST;
  - App

Die zweite Zeile umfasst, von links nach rechts:

- Standardalarm-LED: rot wenn Standardalarm aktiv ist (siehe Abschnitt Störungsbehebung)
- Druckalarm-LED: rot wenn Druckalarm aktiv ist (siehe Abschnitt Störungsbehebung)
- AF-LED: Frostschutz-Statusanzeige. Rot wenn Frostschutz aktiv ist (siehe Abschnitt Störungsbehebung)
- Bypass-LED: Statusanzeige des Bypass' (weiß: Bypass inaktiv, orange: teilweise aktiv, grün: vollständig aktiv)
- Kom-LED: Kommunikations-Statusanzeige (grün: Kommunikation ok, rot: Kommunikation fehlerhaft, siehe Kontext Kommunikation)
- Wochentag und Uhrzeit von der Schalttafel.
- Die Betriebszeit des Geräts.
- Der Filterstundenzähler.

## BEFEHLSLEISTE

Abbildung 1 - Befehlsleiste im CA/TQ-Modus

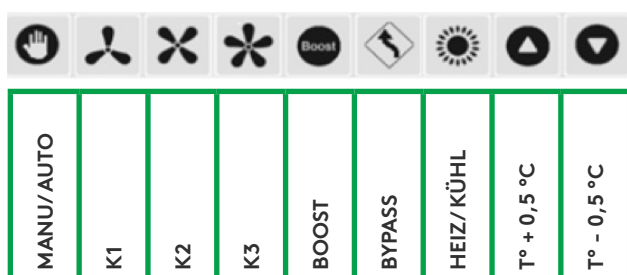
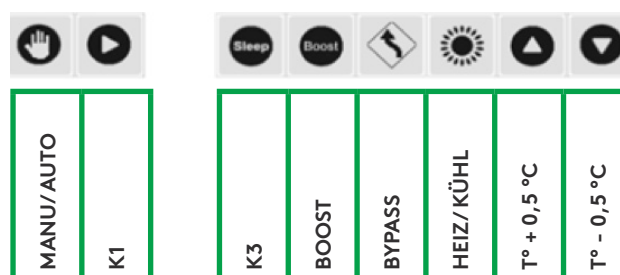


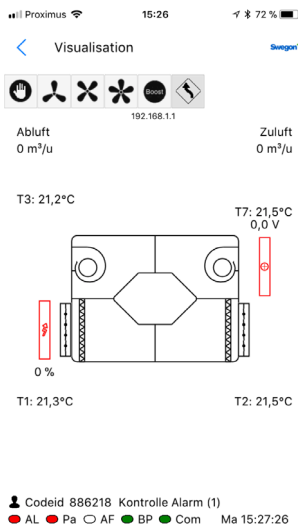
Abbildung 2 - Befehlsleiste im LS/CP-Modus



Die Befehlsleiste ist ebenfalls in allen Abschnitten sichtbar und dient zur Steuerung des Geräts an der gewählten Adresse und enthält eine Zeile mit den folgenden Schaltflächen, von links nach rechts:

- Manuelle/Automatische Stellung: Wählen Sie zwischen der automatischen Stellung mit Steuerung entsprechend den Zeitkanälen und der manuellen Stellung mit Steuerung über die Ventilator-Schaltflächen dieses Bildschirms. Die Auswahl erfolgt durch Drücken des Symbols.
- Schaltfläche zur Auswahl der Ventilatorzahl, der dem elektrischen Eingang K1-K2-K3 entspricht. Für den LS- und CP-Modus sind nur die Schaltflächen K1 und K3 verfügbar (siehe Kontext der Konfiguration), wobei K1 für normalen Betrieb und K3 für eine geringe Betriebsgeschwindigkeit („Ruhefaktor“) steht.
- Boost: Bei Betätigung wird der Boost aktiviert (siehe erweiterte Konfiguration – Boost). Dieses Symbol hat den gleichen Effekt wie der elektrische Kontakt IN9.
- Bypass: Bei Betätigung wird der Bypass vollständig aktiviert (siehe erweiterte Konfiguration – Bypass). Dieses Symbol hat den gleichen Effekt wie der elektrische Kontakt IN4.
- „Heizung/Kühlung“ (wenn Nachheizung bzw. Nachkühlung installiert sind): Wahl zwischen Heizmodus/Kühlmodus/automatischer Umschaltung zwischen Heizung und Kühlung (nur wenn sowohl Nachheizung als auch Nachkühlung vorhanden)/AUS-Modus (Heizung und Kühlung werden gestoppt).
- Erhöhung des Komforttemperatur-Sollwerts: der Komfort-T°-Sollwert wird bei jedem Druck auf das Symbol um 0,5 °C erhöht.
- Verringerung des Komforttemperatur-Sollwerts: der Komfort-T°-Sollwert wird bei jedem Druck auf das Symbol um 0,5 °C verringert.

## VISUALISIERUNG



Der Bildschirm zeigt ein Basisdiagramm des Geräts an, das nützliche Angaben zum Lüftungsgerät enthält. Der Bildschirm passt sich automatisch an, basierend auf dem Status des Geräts und den installierten Optionen.

Er zeigt Folgendes an:

- Die Eintritts- und Austrittstemperaturen jedes Luftstroms;
- Die Zuluft- und Abluftströme;
- Die verschiedenen im Gerät installierten Komponenten und ihr aktueller Status (Optionen: KWin, KWout, Heißwasserbatterie NV);
- Die verschiedenen externen Komponenten und ihr aktueller Status (Optionen: SAT TAC5 BA/KW);

## SOLLWERTE

In diesem Abschnitt werden der Steuermodus und die Sollwerte für die Zuluft- und Fortluftventilatoren je gewählter Steuerung angezeigt (Kontakte K1-K2-K3 oder Symbole).

Der Komforttemperatur-Sollwert wird hier ebenfalls angezeigt, sofern die optionalen Nachheizbatterien konfiguriert sind.

## KONFIGURATION

Dieser Abschnitt ist auf der „Benutzer“-Ebene nicht verfügbar. Er dient der Konfiguration der Geräte und ist in 3 Abschnitte unterteilt, die mit der Registerkarte oben auf der Seite ausgewählt werden können: Grundkonfiguration, Erweiterte Konfiguration und Werkskonfiguration (nur für Werkseinstellungen).

### Grundkonfiguration

In dieser Registerkarte können auf verschiedenen Bildschirmen in Abhängigkeit vom gewählten Betriebsmodus der Betriebsmodus des Ventilators, der Druckalarm und die Komforttemperaturen eingestellt werden (bei installierter Nachheiz- oder Nachkühl- oder freier Kühl-Option).

### Hauptbildschirm

Den gewünschten Betriebsmodus im Auswahlfeld auswählen.

#### Modus mit konstantem Luftvolumenstrom (CA)

Die Einstellung erfolgt mittels der editierbaren Felder für diese Parameter:

<b>Verhältnis Fortluft/ Zuluft</b>	Das Verhältnis (%) zwischen den Fortluft- (Ventilatoren F3, F4) und Zuluft- (Ventilatoren F1, F2) volumenströmen angeben
<b>Luftvolumenstrom I</b>	Zuluftvolumenstrom 1 eingeben. Aktiviert, wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen K1 und +12 V an der TAC5-Schaltung geschlossen ist, oder wenn auf der Befehlsleiste die Schaltfläche K1 ausgewählt ist.
<b>Luftvolumenstrom II</b>	Zuluftvolumenstrom 2 eingeben. Aktiviert, wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen K2 und +12 V an der TAC5-Schaltung geschlossen ist, oder wenn auf der Befehlsleiste die Schaltfläche K2 ausgewählt ist.
<b>Luftvolumenstrom III</b>	Zuluftvolumenstrom 3 eingeben. Aktiviert, wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen K3 und +12 V an der TAC5-Schaltung geschlossen ist, oder wenn auf der Befehlsleiste die Schaltfläche K3 ausgewählt ist.

Der Fortluftvolumenstrom wird basierend auf dem Verhältnis Fortluft/Zuluft automatisch berechnet.

## Modus mit konstantem Drehmoment (TQ)

Die Einstellung erfolgt mittels der editierbaren Felder für diese Parameter:

<b>Verhältnis Fortluft/Zuluft</b>	Das Verhältnis (%) zwischen den Fortluft- (Ventilatoren F3, F4) und Zuluft- (Ventilatoren F1, F2) -volumenströmen angeben
<b>Drehmoment I</b>	Prozentzahl 1 des maximalen Ventilator Drehmoments für die Zuluft eingeben. Aktiviert, wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen K1 und +12 V an der TAC5-Schaltung geschlossen ist, oder wenn auf der Befehlsleiste die Schaltfläche K1 ausgewählt ist.
<b>Drehmoment II</b>	Prozentzahl 2 des maximalen Ventilator Drehmoments für die Zuluft eingeben. Aktiviert, wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen K2 und +12 V an der TAC5-Schaltung geschlossen ist, oder wenn auf der Befehlsleiste die Schaltfläche K2 ausgewählt ist.
<b>Drehmoment III</b>	Prozentzahl 3 des maximalen Ventilator Drehmoments für die Zuluft eingeben. Aktiviert, wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen K3 und +12 V an der TAC5-Schaltung geschlossen ist, oder wenn auf der Befehlsleiste die Schaltfläche K3 ausgewählt ist.

Die Prozentzahl des maximalen Ventilator Drehmoments für die Fortluft wird basierend auf dem Verhältnis Fortluft/Zuluft automatisch berechnet.

## Modus mit Bedarfssteuerung 0-10 V (LS)

Die Einstellung erfolgt mittels der editierbaren Felder für diese Parameter:

<b>V min</b>	Vmin für LS-Verknüpfung eingeben (Mindestspannung)
<b>V max</b>	Vmax für LS-Verknüpfung eingeben (Höchstspannung)
<b>Volumenstrom bei Vmin</b>	Luftvolumenstrom eingeben, der Vmin entspricht
<b>Volumenstrom bei Vmax</b>	Den Luftvolumenstrom eingeben, der Vmax entspricht (kann < oder > als „Volumenstrom bei Vmin“ sein).
<b>Ventilatoren stoppen wenn &lt; Vnied?</b>	Möglichkeit, die Ventilatoren automatisch zu stoppen, wenn 0-10-V-Signal < Vnied. Zum Einschalten dieser Funktion LED drücken (die LED wird grün).
<b>Vnied</b>	Wird nur angezeigt wenn die Funktion aktiviert ist. Den Schwellenwert Vnied eingeben (Vnied < Vmin).
<b>Ventilatoren stoppen wenn &gt; Vhoch?</b>	Möglichkeit, die Ventilatoren automatisch zu stoppen, wenn 0-10-V-Signal > Vhoch. Zum Einschalten dieser Funktion LED drücken (die LED wird grün).
<b>Vhoch</b>	Wird nur angezeigt wenn die Funktion aktiviert ist. Den Schwellenwert Vhoch eingeben (Vhoch > Vmax).
<b>0-10 V an K3</b>	„Nein“: Abluftvolumen gleich Zuluftvolumen, wenn „Verhältnis Fortluft/Zuluft“ gleich 100 % „Ja“, „Fortluft“: Beide Luftvolumenströme werden unabhängig voneinander von zwei verschiedenen 0...10-V-Signalen geregelt „Ja“, „Zuluft“: Das wichtigere der beiden Signale an K2 und K3 ist der Master zur Steuerung des Zuluftvolumens. Abluftvolumen gleich Zuluftvolumen, wenn „Verhältnis Fortluft/Zuluft“ gleich 100 %
<b>Wenn 0-10 V an K3 = NEIN</b>	
<b>Verhältnis Fortluft/Zuluft</b>	Das Luftvolumenstrom-Verhältnis zwischen dem Fortluftvolumenstrom (Ventilatoren F3, F4) und dem Zuluftvolumenstrom (Ventilatoren F1, F2) auswählen
<b>% an K3 (Ruhefaktor)</b>	Ein „Ruhefaktor“, wobei das Gerät sich in eine geringe Betriebsgeschwindigkeit schaltet. Multiplikator (%) der LS-Verknüpfung eingeben, wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen +12 V und K3 an der TAC5-Schaltung geschlossen ist, oder wenn auf der Befehlsleiste die Schaltfläche K3 (Ruhe) ausgewählt ist.

## Modus mit konstantem Druck (CP)

Die Einstellung erfolgt mittels der editierbaren Felder für diese Parameter:

<b>CP an</b>	„Zuluft“ oder „Fortluft“ oder „Zuluft und Fortluft“. Wählen, in welchem Luftvolumenstrom der Drucksensor positioniert wird.
<b>Verhältnis Fortluft/Zuluft</b>	Das Luftvolumenstrom-Verhältnis zwischen dem Fortluftvolumenstrom (Ventilatoren F3, F4) und dem Zuluftvolumenstrom (Ventilatoren F1, F2) eingeben. Gilt nicht bei CP an Zuluft und Fortluft.
<b>% an K3 (Ruhefaktor)</b>	Ein „Ruhefaktor“, wobei das Gerät sich in eine geringe Betriebsgeschwindigkeit schaltet. Multiplikator (%) der CP-Zuweisung eingeben, wenn der Kontakt zwischen den Anschlüssen +12 V und K3 an der TAC5-Schaltung geschlossen ist, oder wenn auf der Befehlsleiste die Schaltfläche K3 (Ruhe) ausgewählt ist.
<b>Druck initialisieren</b>	« Luftvolumenstrom » oder « Druck». Methode zur Bestimmung des Bezugsdruck angeben.
<b>Wenn Init Druck ÜBER LUFTVOLUMENSTROM: Die TAC5-Steuerung berechnet automatisch den Druck-Sollwert</b>	
<b>xx,x V</b>	Letzter registrierter Druck-Sollwert (0,0 wenn nie konfiguriert). Bei dieser Art der Initialisierung nicht editierbar. Zum direkten Bearbeiten auf manuelle Initialisierung umschalten.
<b>xxxx m³/h</b>	Den (nominellen) Luftvolumenstrom eingeben, bei dem der Druck-Sollwert bestimmt werden muss.
<b>Start</b>	Achten Sie darauf, dass die Klappen des Geräts vollständig geschlossen und die Filter installiert sind. Drücken Sie auf „Start“ um die Initialisierung des Pa ref zu starten (optional wenn zuvor erfolgt).
<b>Wenn MANUELLER Init-Druck: Druck-Sollwert direkt eingeben</b>	
<b>xx,x V</b>	Sollwert für Druck eingeben (entsprechend der Charakteristik des Drucksensors in Spannung umgewandelt).

## Alarm-Pa-Bildschirm

Im CA- oder LS-Modus zur Initialisierung des berechneten Druckalarms verwendet. Die Einstellung erfolgt mittels der editierbaren Felder für diese Parameter

<b>Druckalarm</b>	Druckalarm ist optional. Zum Aktivieren des Druckalarms die Aktivierungsschaltfläche drücken.
<b>Bezugswerte Zuluft/Fortluft</b>	Bestimmung des Bezugsdrucks (Pa ref). Pa ref wird definiert durch Betrieb der Zu- und Fortluftventilatoren mit den nachstehend angegebenen Luftvolumenströmen (der Fortluftvolumenstrom wird durch das „%Ab/Zu“-Verhältnis bestimmt). Pa ref für Zuluft und Fortluft sind folglich unterschiedlich.
<b>Maximale Druckschwankung Zuluft/Fortluft</b>	Konfiguration Pa-Alarm auf Zuluft- und Fortluftseite. Druck-Inkrement eingeben (entsprechend dem zusätzlichen Druckbedarf zum Erreichen des Bezugsdrucks auf jeder Seite)
<b>Ergebnis-Alarm-Schwellenwert</b>	Achten Sie darauf, dass die Klappen des Geräts vollständig geschlossen und die Filter installiert sind. Drücken Sie auf „Initialisierung“ um die Initialisierung des Pa ref zu starten (optional wenn zuvor erfolgt).

## T°-Sollwert-Bildschirm

Dieser Bildschirm wird nur bei installierter Nachheizung oder Nachkühlung oder freier Kühlung (mit modulierendem Bypass) angezeigt.

Die Einstellung erfolgt mittels der editierbaren Felder für diese Parameter

<b>Heizung</b>	Komfort-Sollwert-T° für Heizung eingeben
<b>Kühlung</b>	Komfort-Sollwert-T° für Kühlung eingeben
<b>Freie Kühlung</b>	Komfort-Sollwert-T° für freie Kühlung eingeben

Wenn die automatische Umschaltung in der Befehlsleiste ausgewählt ist und wenn keine Nachheizung und Nachkühlung vorhanden ist:

<b>Komfort</b>	Komfort-Sollwert-T°
<b>Neutrales Band hoch</b>	Das höhere neutrale Band in Bezug zum gewünschten Komfort-Sollwert auswählen. Wenn die an der Ablauf gemessene Temperatur dieses Band übersteigt, erfolgt automatisch eine Umschaltung von Heizung auf Kühlung.
<b>Neutrales Band niedrig</b>	Das niedrigere neutrale Band in Bezug zum gewünschten Komfort-Sollwert auswählen. Wenn die an der Ablauf gemessene Temperatur unter dieses Band fällt, erfolgt automatisch eine Umschaltung von Kühlung auf Heizung.

## Filterstunden-Menü

In diesem Bildschirm kann die gewünschte Anzahl Betriebsstunden für den Alarm zum Reinigen oder Austausch der Filter eingestellt werden. Bei der Einstellung dieser Stundenzahl sollte die Empfehlung im Abschnitt Präventive Wartung berücksichtigt werden. Nach der Reinigung oder dem Austausch der Filter muss der Stundenzähler mit der Schaltfläche zurückgesetzt werden.

<b>Filterstunden maximal</b>	Die Stunden einstellen, nach denen jeweils die Filter ausgewechselt oder gereinigt werden müssen. Siehe Abschnitt Präventive Wartung. Wenn der konfigurierte Wert höher als 0 ist, erscheint, wenn der Zähler der Filterstunden diesen Parameter überschreitet, eine Alarmmeldung, dass der Filter ausgewechselt oder gereinigt werden muss.
<b>Stunden zurücksetzen</b>	Schaltfläche zum Zurücksetzen des Zählers für die Filterstunden. Erforderlich nach Reinigung oder Austausch der Filter

## Erweiterte Konfiguration

Mit dieser Registerkarte im Abschnitt Konfiguration können Spezialfunktionen aktiviert oder Standardeinstellungen geändert werden.

### Hauptbildschirm

Den gewünschten Betriebsmodus im Auswahlfeld auswählen.

<b>Einheiten des Luftvolumenstroms</b>	Wahl der Einheit des Luftvolumenstroms: m <sup>3</sup> /h (Standard) oder l/s
<b>Start-Drehmoment</b>	Möglichkeit zur Änderung des Start-Drehmoments des Ventilators (2 % Standard).
<b>Sanftauslauf zulässig</b>	Möglichkeit deaktivieren, die Ventilatoren mithilfe der Fernsteuerung (RC) über K1/K2/K3 an der TAC5-Schaltung zu stoppen. Diese Funktion entspricht der Deaktivierung der Sanftauslauffunktion: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenn GRC-Master: die AUS-Taste ist deaktiviert.</li> <li>- Wenn TAC5-Master: GLEICHER KOMMENTAR WIE VORSTEHEND</li> <li>- CA-Modus: wenn keine Eingänge an K1/K2/K3 angeschlossen, wird Luftvolumenstrom K1 aktiviert.</li> <li>- LS- oder CP-Modus: Eingang K1 (Start/Stop) ist deaktiviert.</li> </ul> <p>Hierfür N wählen (J ist der Standardwert)</p>
<b>OUT1 (0-10V)</b>	Auswahl der vom Ausgang 0-10 V OUT1 angegebenen Information: Luftvolumenstrom/Drehmoment oder Druck an einem Ventilator (Standardwert ist Luftvolumenstrom/Drehmoment an Ventilator F1).
<b>OUT2 (0-10V)</b>	Auswahl der vom Ausgang 0-10 V OUT2 angegebenen Information: Luftvolumenstrom/Drehmoment oder Druck an einem Ventilator (Standardwert ist Druck an Ventilator F1).
<b>Parameter nur in CP-Modus verwendet</b>	
<b>Reaktionsgeschwindigkeit in CP</b>	Konfiguration der Reaktionsgeschwindigkeit des CP-Algorithmus'. 10 ist der Standardwert und ist die höchste Reaktionsgeschwindigkeit. Jedes Inkrement von -1 entspricht einer Verdopplung der Reaktionszeit (10 = T, 9 = 2xT, 8 = 4xT,...). Der Standardwert ist für die meisten Kanalführungsanwendungen festgelegt; dieser Parameter muss nur bei Spezialanwendungen (z. B. konstanter Druck in einem Raum) geändert werden.
<b>Reaktionslogik in CP</b>	Konfiguration der Bedienungslogik des CP-Modus': <ul style="list-style-type: none"> <li>- Negative Logik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Luftvolumenstrom fällt ab wenn Signal an K2 &gt; Zuweisungswert</li> <li>• Luftvolumenstrom steigt an wenn Signal an K2 &lt; Zuweisungswert</li> </ul> </li> <li>- Positive Logik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Luftvolumenstrom steigt an wenn Signal an K2 &gt; Zuweisungswert</li> <li>• Luftvolumenstrom fällt ab wenn Signal an K2 &lt; Zuweisungswert</li> </ul> </li> </ul>



## Hauptbildschirm

Dieser Bildschirm dient der Konfiguration von Spezialfunktionen zur Verwaltung der Alarmer. Er enthält die folgenden editierbaren Felder, mit denen der jeweilige Parameter geändert werden kann:

<b>Ventilatoren stoppen wenn Pa-Alarm</b>	Möglichkeit, die Ventilatoren im Falle eines Druckalarms zu stoppen (nach dem Löschen des Alarms auf RESET drücken, damit die Ventilatoren wieder anlaufen) .
<b>Feueralarm Kontaktyp</b>	Auswählen, wie der Feueralarm aktiviert wird: Eingang IN3 ist Arbeitskontakt oder Ruhekontakt (NO = normally open oder NC = normally closed) NO: Alarm ist aktiviert, wenn Kontakt in3 geschlossen ist NC: Alarm ist aktiviert, wenn Kontakt in3 offen ist Siehe Abschnitt Störungsbehebung – Feueralarm
<b>Feueralarm – Zuluft</b>	Zuluftvolumenstrom bei aktiviertem Feueralarm und geschlossenem Kontakt IN7 eingeben. Siehe Abschnitt Störungsbehebung – Feueralarm
<b>Feueralarm Fortluft</b>	Fortluftvolumenstrom bei aktiviertem Feueralarm und geschlossenem Kontakt IN8 eingeben. Siehe Abschnitt Störungsbehebung – Feueralarm

## Bildschirm Ventilator-Betriebsstunden

Dieser Bildschirm dient der Einstellung der Ventilatorbetriebszeitfunktion: Möglichkeit zur Aktivierung einer Ventilatorbetriebsstundenzählerfunktion. Zweck ist, dass nach einer bestimmten Betriebszeit ein Wartungsalarm gemeldet wird bzw. die Ventilatoren gestoppt werden.

Die Funktion wird aktiviert, wenn mindestens eine der beiden Betriebszeitfunktionen aktiviert ist.

Der Bildschirm verfügt über die folgenden editierbaren Felder:

<b>Zurücksetzen</b>	Diese Schaltfläche setzt den Betriebszeitähler auf 0 zurück
<b>Ventilatorbetriebszeit anzeigen</b>	Anzeige der Betriebszeit aktivieren
<b>Wartungsalarm</b>	Wartungsalarm nach einer bestimmten Betriebszeit aktivieren
<b>Xxxxh</b>	Betriebszeitgrenzwert (in Stunden) für Erzeugung eines Wartungsalarms eingeben.
<b>Ventilator stoppen</b>	„Vent Stop“-Alarm nach einer bestimmten Betriebszeit aktivieren?
<b>Xxxxh</b>	Betriebszeitgrenzwert (in Stunden) für Erzeugung eines „Stop Ven“-Alarms eingeben. Nach Ablauf dieses Grenzwerts werden die Ventilatoren gestoppt.

## Bypass-Bildschirm

Dieser Bildschirm dient der Konfiguration des Bypass'. Er verfügt über die folgenden editierbaren Felder, in denen die entsprechenden Parameter geändert werden können:

<b>T1 - T2</b>	<p>Möglichkeit der Änderung der T°-Sollwerte zur Steuerung des Öffnens/Schließens des Bypass'.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bypass öffnen wenn sämtliche folgenden Bedingungen erfüllt sind:            Außen-T° (T1) &lt; Innen-T° (S2).            Außen-T° (T1) &gt; T1.            Innen-T° (T2) &gt; T2.</li> <li>• Bypass schließen, wenn eine der Bedingungen erfüllt ist:            Außen-T° (T1) &gt; T° innen (S2).            Außen-T° (T1) &lt; T1 - 1 °C.            Innen-T° (T2) &lt; T2 - 2 °C.</li> </ul>
<b>Luftvolumenstrom vorgeben wenn Bypass offen</b>	<p>Zuluft- und Fortluftvolumenströme (oder Prozentzahlen des maximalen Ventilator Drehmoments wenn Drehmoment-Modulierung anstelle von Luftvolumenstrom) eingeben, wenn Bypass offen ist. Wenn Sie J auswählen, sind die Luftvolumenströme/Drehmomente unabhängig von den Luftvolumenströmen/Drehmomenten wenn der Bypass geschlossen ist (Luftvolumenströme/Drehmomente bei geschlossenem Bypass sind abhängig von den Betriebsmodi, dem Status von K1, K2, K3 oder den Modbus-Befehlen).</p>
<b>Zuluft</b>	<p>Zuluftvolumenstrom bei offenem Bypass eingeben.</p>
<b>Fortluft</b>	<p>Fortluftvolumenstrom bei offenem Bypass eingeben.</p>
<b>%Bypass-Modus</b>	<p>Wenn modulierender Bypass-Typ (nicht verfügbar für Alles-oder-Nichts-Typ):            Modalität des modulierenden Bypass':</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- FREECOOL: freie Kühlung aufgrund der Modulation der Bypassöffnung entsprechend der Differenz zwischen der gemessenen T° im Zuluftkanal (T5) und dem in der Grundkonfiguration eingestellten Temperatur-Sollwert.</li> <li>- A-FROST: Frostschutz des Plattenwärmetauschers aufgrund der Modulation der Bypassöffnung, um die T° der Fortluft am Ausgang des Wärmetauschers (T3) oberhalb des AF-REC-Sollwerts zu halten (siehe nachstehend).</li> <li>- AF-FREEC: kombiniert die Funktionen von FREECOOL und A-FROST.</li> </ul>

## Admin-Bildschirm

Dieser Bildschirm dient der Konfiguration des Frostschutzes des Wärmetauschers.  
Er verfügt über die folgenden editierbaren Felder:

<b>Wenn KWin elektrisches Vorheizregister installiert ist (optional)</b>	
<b>Sollwert T° KWin</b>	Sollwert-T° eingeben, um den Frostschutzyklus mit KWin zu starten.
<b>PID KWin</b>	Möglichkeit zur Änderung der PID-Parameter. <b>VORSICHT:</b> Diese Änderungen können sich negativ auswirken und dürfen nur von qualifiziertem Personal vorgenommen werden. <ul style="list-style-type: none"><li>• Möglichkeit zur Änderung PID-Parameter (PB)</li><li>• Möglichkeit zur Änderung PID-Parameter (Tr)</li><li>• Möglichkeit zur Änderung PID-Parameter (Td)</li></ul>
<b>Vorheizen an T5</b>	Für den Frostschutzyklus wählen, ob der Frostschutz-T°-Sollwert mit dem T°-Sensor T3 (Standard) oder T5 abgeglichen werden soll.
<b>Wenn BAin hydraulisches Vorheizregister vorhanden (optional)</b>	
<b>Sollwert T° BAin</b>	Sollwert-T° eingeben, um den Frostschutzyklus mit BAin zu starten.
<b>Wenn die Optionen KWin und BAin nicht installiert sind, wird der modulierende Bypass mit der ausgewählten Bypass-Modalität A-FROST oder AF-FREEC installiert</b>	
<b>Frostschutz-T° Wärmetauscher</b>	Sollwert-T° eingeben, um den Frostschutzyklus mit dem modulierenden Bypass zu starten.
<b>Wenn die Optionen KWin und BAin nicht installiert sind, wird kein modulierender Bypass installiert, oder die ausgewählte Bypass-Modalität ist FREECOOL</b>	
<b>Frostschutz aktiv?</b>	Möglichkeit zur Aktivierung (J) oder nicht (N) der Frostschutzfunktion des Wärmetauschers durch Reduzierung des Zuluftvolumenstroms.
<b>T° Nied AF</b>	Unteren T°-Wert für Frostschutzfunktion eingeben.
<b>T° Hoch AF</b>	Oberen T°-Wert für Frostschutzfunktion eingeben.
<b>Zuluft stoppen wenn T°&lt;T° Nied?</b>	Möglichkeit, die Ventilatoren zu stoppen wenn Zuluft-T° < T° NIED.

## KW/BA-Bildschirm

Dieser Bildschirm dient der Konfiguration der Nachheiz- bzw. Nachkühl-Batterien, entweder intern oder extern. Er verfügt über die folgenden editierbaren Felder, in denen die entsprechenden Parameter geändert werden können:

<b>Nachlauf</b>	<p>Nachlauffunktion aktivieren (Ventilatoren laufen dann nach Aktivierung des Sanftauslaufs noch einige Zeit weiter).</p> <p>Vorsicht: wenn KWin und/oder KWout, und/oder SAT BA/KW installiert ist, ist die Nachlauffunktion automatisch aktiviert. Sie kann dann nicht auf „NEIN“ gesetzt werden.</p> <p>Falls aktiviert, Nachlaufzeit eingeben (in Sekunden).</p>
<b>STOPP VENT WENN T5&lt;5 °C</b>	<p>Möglichkeit zum Stoppen des Ventilators wenn die Zulufttemperatur unter 5 °C fällt (nur wenn Temperaturfühler T5 verdrahtet ist)</p>
<b>PID KWout</b>	<p>Mit KWout/KWext-Option: Möglichkeit zur Änderung der PID-Parameter.</p> <p><b>VORSICHT:</b> Diese Änderungen können sich negativ auswirken und dürfen nur von qualifiziertem Personal vorgenommen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit zur Änderung PID-Parameter (PB)</li> <li>• Möglichkeit zur Änderung PID-Parameter (Tr)</li> <li>• Möglichkeit zur Änderung PID-Parameter (Td)</li> </ul>
<b>Sat BA</b>	<p>Registertyp(en) auswählen, die vom SAT BA/KW geregelt werden: BA+, BA-, BA+/-, BA+/BA-, KW, BA-/KW, BAin, BAin/BA+, BAin/BA+-, KW 0-10V, KW 10/BA-</p>
<b>,NV',BA+'-Geschwindigkeit</b>	<p>Wenn NV oder BA+ installiert ist:</p> <p>Möglichkeit zur Änderung der Reaktionsgeschwindigkeitskonfiguration des Nachheizalgorithmus' (3-Wege-Venilregelung). Standardwert ,5'</p> <p>Jedes Inkrement von -1 entspricht einer Verdopplung der Reaktionszeit („5“=T, „4“=2xT, „3“=4xT, „2“=8xT, ...).</p> <p>Jedes Inkrement von +1 beschleunigt und entspricht einer Halbierung der Reaktionszeit („5“=T, „6“=T/2, „7“=T/4, „8“=T/8, ...).</p> <p>Wir empfehlen, diesen Wert nur zu ändern, wenn bei Ihrer Anwendung Temperaturstabilitätsprobleme auftreten.</p>
<b>Frostschutz-T° NV/BA+</b>	<p>Wenn NV oder BA+ installiert ist:</p> <p>Temperatur-Schwellenwert für NV/BA+ Frostschutz: Wenn die Temperatur von NV/BA+ unter diesen Schwellenwert fällt, wird der Frostschutz für NV/BA+ aktiviert.</p>
<b>,BA-'-Geschwindigkeit</b>	<p>Wenn BA- installiert:</p> <p>Möglichkeit zur Änderung der Reaktionsgeschwindigkeitskonfiguration des Nachkühlalgorithmus' (3-Wege-Venilregelung). Standardwert ,5'</p> <p>Jedes Inkrement von -1 entspricht einer Verdopplung der Reaktionszeit („5“=T, „4“=2xT, „3“=4xT, „2“=8xT, ...).</p> <p>Jedes Inkrement von +1 beschleunigt und entspricht einer Halbierung der Reaktionszeit („5“=T, „6“=T/2, „7“=T/4, „8“=T/8, ...).</p> <p>Wir empfehlen, diesen Wert nur zu ändern, wenn bei Ihrer Anwendung Temperaturstabilitätsprobleme auftreten.</p>
<b>Frostschutz-T BA-</b>	<p>Wenn BA- installiert ist:</p> <p>Temperatur-Schwellenwert für BA- oder BAin Frostschutz: Wenn die Temperatur von BA-/BAin unter diesen Schwellenwert fällt, wird der Frostschutz für BA-/BAin aktiviert.</p>
<b>KOMFORT AN T5</b>	<p>Wenn die Nachheiz- oder Nachkühlregister installiert sind, Möglichkeit der Änderung, ob T° an Zuluft (T5) oder Fortluft/Raum (T2) gemessen wird. Anhand der am gewählten Fühler gemessenen Temperatur wird die Abweichung vom Sollwert zur Regelung der Heiz- oder Kühlleistung ermittelt.</p>
<b>Wenn Komfort an T2</b>	
<b>Geschwindigkeit</b>	<p>Konfiguration der Reaktionsgeschwindigkeit der Nachheizung/Nachkühlung. 8 Standard. Jedes Inkrement von -1 verlangsamt und entspricht einer Verdopplung der Reaktionszeit (8 = T, 7 = 2xT, 6 = 4xT,...). Jedes Inkrement von +1 beschleunigt und entspricht einer Dividierung der Reaktionszeit (8 = T, 9 = T/2, 10 = T/4).</p>
<b>Min/Max Zuluft-T°</b>	<p>Untergrenze der Zuluft (T5). Obergrenze der Zuluft (T5).</p>

## Frostschutz-Bildschirm

Dieser Bildschirm verfügt über die folgenden editierbaren Felder, in denen die entsprechenden Parameter geändert werden können:

<b>Gerätename</b>	Name des Lüftungsgeräts, damit es bei der Erkennung oder in einem Netzwerk leicht identifiziert werden kann.
<b>Zugang nur für fortgeschrittene Nutzer</b>	Nur verfügbar für die Zugriffsebene fortgeschrittener Nutzer. Wenn aktiviert, Möglichkeit zur Eingabe eines PIN-Codes für die Zugriffsebene als fortgeschrittener Nutzer.
<b>Zugriff nur für Installateure</b>	Nur verfügbar für die Zugriffsebene Installateur. Wenn aktiviert, Möglichkeit zur Eingabe eines PIN-Codes für die Zugriffsebene als Installateur.
<b>Werks-PIN</b>	Nur für Werk verfügbar.
<b>Hoch</b>	Hoch auswählen, um die hohe Zugriffsebene zu aktivieren und den zugehörigen Code zu bearbeiten. Diese Ebene gewährt vollständigen Zugriff.
<b>Auf Werkseinstellungen zurücksetzen</b>	Möglichkeit zur Durchführung eines allgemeinen Zurücksetzens auf Werkseinstellungen. Es werden dann alle Werkseinstellungen wiederhergestellt.

## ZEITPLAN

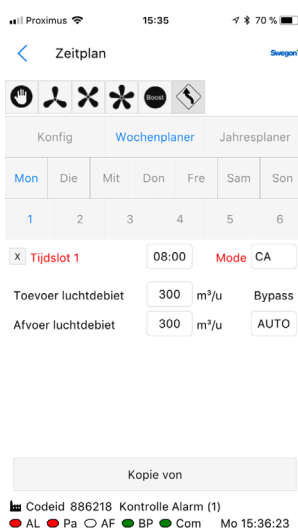
Im Abschnitt „Zeitplan“ können der Betriebsmodus und die Sollwerte für die Ventilatoren, die Komforttemperatur und der Status des Bypass' im Wochenrhythmus programmiert werden. In der Registerkarte Jahresplaner können der Bypass sowie die Heiz- und Kühlregister entsprechend der Jahreszeiten verwaltet werden.

## Konfiguration

In der ersten Registerkarte dieses Abschnitts kann der Nutzer bei Bedarf Zeit und Datum der Schalttafel ändern. Eine Schaltfläche synchronisiert automatisch die Uhrzeit und das Datum mit dem Gerät, auf dem die App läuft.

In dieser Registerkarte kann der Nutzer den LS- oder CP-Modus konfigurieren, wenn diese im Zeitplan verwendet werden und die Grundkonfiguration mit einem CA- oder TQ-Modus erfolgt ist. Mit einer Wischbewegung den zweiten oder dritten Bildschirm aufrufen, um die Konfiguration von LS bzw. CP vorzunehmen, wie im Abschnitt Konfiguration beschrieben.

## Wochenplaner



Mit der Zeitkanalfunktion können sechs Zeitkanäle pro Tag konfiguriert werden. Für jeden Zeitkanal muss der Betriebsmodus und der Sollwert konfiguriert werden.

Einen Plan konfigurieren:

- Den gewünschten Wochentag von Montag bis Sonntag auswählen.
- Den gewünschten Zeitkanal von 1 bis 6 auswählen.
- Startzeit des Zeitkanals angeben.
- Den Betriebsmodus auswählen.
- Multiplikator für „Grundkonfiguration“ eingeben, wenn LS oder CP, oder konstante Luftvolumenströme (Fortluft und Zuluft) wenn CA-Modus, oder Konstante Drehmomente (Fortluft und Zuluft) wenn TQ-Modus.
- Fortluft/Zuluft-Verhältnis eingeben, wenn LS- oder CP-Modus
- Angeben, ob Bypass im automatischen Modus, offen oder geschlossen ist.
- T°-Sollwerte angeben im Falle von Nachheizung oder Nachkühlung (wenn Option vorhanden).
- Wenn die Zeitkanäle für einen der Wochentage konfiguriert sind, kann die Konfiguration des Zeitkanals für diesen Tag, sofern gewünscht, mithilfe der Schaltfläche Kopieren in die folgenden Tage hinüberkopiert werden.

---

## Jahresplaner

Im Bildschirm des Jahresplaner-Teils kann die Konfiguration entsprechend der Jahreszeit angepasst werden:

- Angeben, ob der Bypass deaktiviert werden soll (Schaltfläche drücken und Zeitraum eingeben)
- Angeben, ob die Nachheizung deaktiviert werden soll (Schaltfläche drücken und Zeitraum eingeben)
- Angeben, ob das Kühlregister deaktiviert werden soll (Schaltfläche drücken und Zeitraum eingeben).

## DIAGNOSE

Dieser Abschnitt ist nützlich zur Störungsbehebung dank der folgenden Bildschirme:

### Alarmer

Dieser Bildschirm zeigt den Luftvolumenstrom und den berechneten Druck für jeden Ventilator an (der Druck ist für vorwärts gekrümmte Ventilatoren stets verfügbar, für rückwärts gekrümmte Ventilatoren nur mit dem optionalen CA-Bausatz).

### Volumenströme

Dieser Bildschirm zeigt die Beschreibung der aktiven Alarmer und einen Schaltfläche zum Zurücksetzen an. Im CP-Modus und wenn die Modbus-Sensoren verwendet werden, wird auch der zugehörige Druck auf diesem Bildschirm angezeigt.

### T°

In diesem Bildschirm werden die Werte der Temperaturfühler angezeigt.

### E/A

Die Werte und der Status des Eingangs/Ausgangs kann hier überwacht werden.

## KOMMUNIKATION

In diesem Abschnitt kann manuell die IP-Adresse und der Datenübertragungs-Port zum Anschluss an das gewünschte Gerät konfiguriert werden. Eine Schaltfläche zur automatischen Erkennung ist ebenfalls vorhanden.

Beachten Sie, dass die automatische Erkennung bei Fernzugriff auf das Gerät über ein VPN nicht funktioniert und der Erstzugriff über diesen Bildschirm erfolgen muss, mit Eingabe der richtigen IP-Adresse und des Datenübertragungs-Ports.

Schließlich bietet ein Ankreuzfeld für automatische Verbindung mit dem letzten angeschlossenen Gerät den direkten Zugriff auf das Gerät, wenn die App das nächste Mal gestartet wird. Die Suchphase wird übersprungen und der Visualisierungskontext wird sofort mit der Zugriffsebene des Nutzers aufgerufen.

## NETZWERK

Mit der App Eole4 kann ein Netzwerk von Geräten gesteuert werden; in diesem Fall zeigt der Bildschirm automatisch eine Übersicht über den Status aller angeschlossenen Lüftungsgeräte mit einer Reihe für jedes Gerät mit folgenden Angaben:

- Die IP-Adresse des Geräts und sein Name, sofern konfiguriert.
- Der Betriebsmodus des Geräts (CA, TQ, LS, CP).
- Die Volumenstromwerte: Zuluft- und Abluftvolumenströme mit Drücken (diese sind für vorwärts gekrümmte Ventilatoren stets verfügbar, für rückwärts gekrümmte Ventilatoren nur mit dem optionalen CA-Bausatz).
- Der Alarmstatus des Geräts.

Um direkt auf eines dieser Geräte zuzugreifen, einfach dessen Zeile auswählen und auf die Schaltfläche Verbinden drücken.

## ANGABEN ZUR VERSION

Dieser Bildschirm gibt die Nummer der Softwareversion der App, des WLANs oder Ethernet des SAT und der Schalttafel TAC5 an.



**We make every breath count.**



882375

**Swegon**<sup>i</sup>

Version: 03.12.2017

Wir behalten uns das Recht auf Änderungen vor.